

voll zieht sich ein Wandel, der von größter Tragweite für die künftige Entwicklung nicht nur dieses Kontinents ist. Völkerrechtlich anerkannt wurde unsere Deutsche Demokratische Republik; 87 Staaten der Erde unterhalten diplomatische Beziehungen zu ihr; ihre Aufnahme in die UNO wurde vom Sicherheitsrat einstimmig empfohlen; die gleichberechtigte Teilnahme unserer Republik am internationalen Leben ist gewährleistet. Das Vertragswerk der UdSSR, der VR Polen, der DDR und der CSSR mit der BRD erweist sich als ein wichtiger Faktor der Entspannung/ u&Ö der Sicherung des Friedens. Darin anerkannte die BRD völkerrechtlich die Ergebnisse des zweiten Weltkrieges und der Nachkriegsentwicklung? alle europäischen Grenzen, insbesondere die Grenzen zwischen der DDR und der BRD, für jetzt und in Zukunft.

Mit dem Beginn der gesamteuropäischen Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Helsinki wurde ein weiterer, sehr bedeutsamer Schritt zur Festigung der Fundamente des Friedens getan. Es ist zu erwarten, daß diese Konferenz zu positiven Ergebnissen entsprechend jenen Grundsätzen führt, die heute zur praktischen Norm der Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher sozialer Ordnung werden, Grundsätzen, zu denen, erst recht im Zeitalter der atomaren Waffen, keine Alternative besteht — den Leninschen Prinzipien der friedlichen Koexistenz.

Von großer Bedeutung sind die politischen und praktischen Ergebnisse, die der Besuch des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, in den USA erbrachte. Insbesondere stellt das Abkommen über die Verhütung eines Nuklearkrieges einen wichtigen Schritt auf dem Wege zur Verminderung und schließlich zur Beseitigung der Gefahr eines Nuklearkrieges, zur Schaffung eines Systems realer Garantien für die internationale Sicherheit dar. Seine Verwirklichung wird für die ganze Menschheit eine wahrhaft historische Bedeutung haben.

Der
sozialistische
Staat gewährt
der Jugend alle
Entwicklungs-
möglichkeiten

Der beharrliche und zielstrebige Kampf der Sowjetunion, der DDR und der anderen sozialistischen Länder, ihr gemeinsames Vorgehen hat dazu geführt, daß so viele konstruktive Voraussetzungen für stabilen Frieden, für Sicherheit und Zusammenarbeit erreicht wurden wie zu keiner früheren Zeit in diesem Jahrhundert. Das schafft günstigere äußere Bedingungen für den Aufbau des Kommunismus und Sozialismus, für den Kampf der internationalen Arbeiterklasse und für die Befreiungsbewegung der Völker. Keine vordringlichere Aufgabe kann es geben, als diese Resultate nunmehr wirksam zu sichern, damit sie nicht mehr rückgängig zu machen sind. Gleichzeitig tritt als notwendig und unumgänglich zutage, den noch immer schwelenden Nahostkonflikt, der sich gerade gegenwärtig erneut zu verschärfen droht, gemäß den Prinzipien zu regeln, die die Rechte und Interessen aller Völker und Staaten dieses Gebietes sichern, einschließlich der Interessen des palästinensischen Volkes. Die Resolution des Sicherheitsrates vom 22. November 1967 ist dazu eine gute Grundlage.

Die Teilnehmer der X. Weltfestspiele kommen in unsere Republik als in einen Staat, der seine ganze Kraft dafür aufbietet, gemeinsam mit der Sowjetunion und den Bruderländern den Frieden zu sichern. Für alle Völker, für die heute lebenden und die künftigen Generationen soll das Gebäude des Friedens stark und zuverlässig sein.

In unserer Deutschen Demokratischen Republik empfangen wir vor